

1429. Summertime

Hintergründe von S. Radic

Rhoda Scott (geb. 3. Juli 1938, in Dorothy, New Jersey, USA) ist eine afroamerikanische Hard-Bop- und Soul-Jazzorganistin. Als Tochter des Kirchenvorstehers Scott, verbrachte sie einen Großteil ihrer Kindheit in New Jersey, wo sie in der Kirche, in der ihr Vater diente, lernte die Orgel zu spielen. Bald war sie selbst häufig als Organistin für Jugend- und Gospelchöre in auch in anderen Kirchen tätig. Sie studierte später klassisches Klavier, aber sie konzentrierte sich auf die Orgel und erwarb schließlich einen Master-Abschluss in Musiktheorie an der Manhattan School of Music. Zu diesem Zeitpunkt wurde sie von einem Chormitglied gebeten, mit einer kleinen Band als Jazzpianistin zu spielen. Sie genoss die Musik und stimmte zu, bei der Band zu bleiben, unter der Bedingung, dass sie Orgel statt Klavier spielen durfte. Mit der Wahl der Hammondorgel als Instrument wurde sie bald zu einer herausragenden Jazzmusikerin und galt bei vielen als die beste Jazzorganistin.

„Es ist wirklich das schönste Instrument der Welt“, sagte sie kürzlich in einem Interview. „Das erste, was ich tat, war, meine Schuhe auszuziehen und die Pedale zu bearbeiten, von da an spielte sie immer barfuss auf ihrer Kirchenorgel, und bis heute hat sie die Praxis fortgesetzt und ihre Spitznamen wie „The Barefoot Lady“ oder „The Barefoot Contessa“ dadurch erhalten.

1967 zog Rhoda Scott nach Frankreich, wo sie seither den größten Teil ihrer Karriere verbracht hat und weitaus mehr Anerkennung fand, als ihr in den Vereinigten Staaten zuteil wurde, obwohl sie oft auch in diesem Land auftritt.

Summertime ist der Titel aus der Oper „*Porgy and Bess*“ von George Gershwin (Musik), Ira Gershwin und DuBose Heyward (Libretto), die 1935 uraufgeführt wurde. *Summertime* wurde als eigenständiges Lied aus dieser Oper isoliert vermarktet und entwickelte sich zum meistgecoverten Jazz- und Popstandard aller Zeiten. Die von George Gershwin ab dem Jahr 1934 verfasste Volksoper ist im schwarzen Hafenumfeld angesiedelt. Sie basiert auf dem 1924 entstandenen Roman *Porgy*



von DuBose Heyward, den George Gershwin erstmals gelesen hatte. Das Wiegenlied *Summertime* war das erste Lied für die Oper, das Gershwin im Februar 1934 fertiggestellt hatte. Die Idee für die Melodie kam Gershwin im Jahr 1926, als er das ukrainische Wiegenlied *Oi Khodyt Son Kolo Vikon* (Ein Traum geht am Fenster vorüber) von Oleksander Koshetzys Ukrainischem National-Chor hörte. Unübertroffen in der Musikgeschichte ist die dem Original und der Bühnenaufführung folgende stilübergreifende Anzahl von Coverversionen. Eine der ersten Pop-Versionen veröffentlichte Perry Como im März 1952, im Jazz folgte wiederum Ella Fitzgerald im Duett mit Louis Armstrong mit der Aufnahme vom 18. August 1957.



Blues-Swing, T=60/75

The musical score is divided into two main sections: Main 1 and Main 2. Main 1 is marked with a tempo of 60 and a 4-beat structure. Main 2 is marked with a tempo of 75 and an 8-beat structure. The Organ part in Main 2 features a triplet. The Drums part includes HH-op. Tambourin and BD.

Programmieranweisung

Diese „Blues-Swing“-Programmierung besteht aus zwei unterschiedlichen Tempi, was bei manchen Geräten dazu führen wird, dass man Main1 als eingeständigen Style programmieren muss - dito dann auch mit Main 2! Man kann aber auch das Main2-Tempo für beide nehmen - dann ist jedoch der sehr langsame „Blues-Swing“ dahin! Jedoch ist diese Lösung die Beste: bzw. besser, als mit der Hand am Temporegler während des Spielens nach den richtigen Tempi zu suchen...Die Grundschatz-Struktur ist bei beiden Mail unterschiedlich. Main1 ist ein 4Beat, Main2 ist ein 8Beat - und dadurch bewirkt man die „Tempo-Verdoppelung“. Was auch äußerst untypisch im Notenbild eines Blues ist, das fast vollkommen fehlende Triolen-Feeling, dargestellt durch die ternäre Schreibweise. Nur der Organ-Part bedient sich dieser Schreibweise, weil es gar nicht anders geht. Im Main2 dito - jedoch bezogen auf die Achteln - welche aber auf gar keinen Fall „triolesch“ gespielt werden sollen - in dem Moment wird aus diesem „Blues-Swing“ ein „Blues-Schuffle“! Wie ist das möglich? Weil die „Viertel-“ und die „Achtel-Strukturen“ eigentlich von ihrer Rolle als Grund-Taktstrukturen eines 4/4- bzw. 8/8-Taktes identisch sind - nur eben tempomäßig verdoppelt!